

"Ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht, weil ich es nicht mehr geschafft habe" 5. Klasse

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 30. September 2015 07:21

Liebe Aktenklammer,

meine Schüler sind zwar schon groß, meine Kinder sind aber in eben jenem Alter, darum hier meine Erfahrungen aus Elternsicht.

Thema Hausi:

Hausaufgaben müssen m.E. nach sein - für die Übung (M, D), fürs Vokabular (Sprachen). Und das wissen die kids auch. Viele Möglichkeiten sind dir schon angeboten worden, meine Kinder reagieren auf das klassische Strichlistensystem - bei 2 Strichen für nicht gemachte Hausi (Ausnahmen: Krankheit) gibt es eine Nachricht an die Eltern, bei 4 nicht gemachten Nachsitzen, ect.

Das setzt meine kids ganz nett unter Druck und so erscheint keiner mit nicht gemachten Aufgaben. Natürlich können die auch fehlerhaft sein, aber dafür ist die Kontrolle in der Klasse da.

Selbstorganisation:

Ich denke, dass ist für viele Kinder (auch die fachlich fitten) das Hauptproblem. Hier gibt es mehrere Ansätze - entweder du lässt die Kinder selber draufkommen und ab sofort gibt es für Zu-spät-kommen Klassenbucheinträge und wieder ein entsprechendes Konsequenzregister (2 Einträge Nachsitzen, 3 Einträge Elterngespräch etc.) oder du kannst noch einmal Zeit erübrigen und übst eine ganze Stunde Sachen räumen - in Gruppen, gegeneinander und leise, in dem Alter ist eine Tüte Gummibären noch ein echter Anreiz. In 45 Minuten wird die Spitzengruppe es bestimmt 7-8 mal schaffen, das ganze Zeug hin- und herzuräumen und auch die Schwächeren müssten dann Übung haben.

Ich denke, dass bei so jungen SekI-SuS die Mischung aus gemeinsam Üben und Konsequenzen meine Wahl wäre. Also klassisch Zuckerbrot und Peitsche. Und natürlich Lob, Lob, Lob wenn es denn endlich klappt.

Ich wünsch dir gute Nerven.